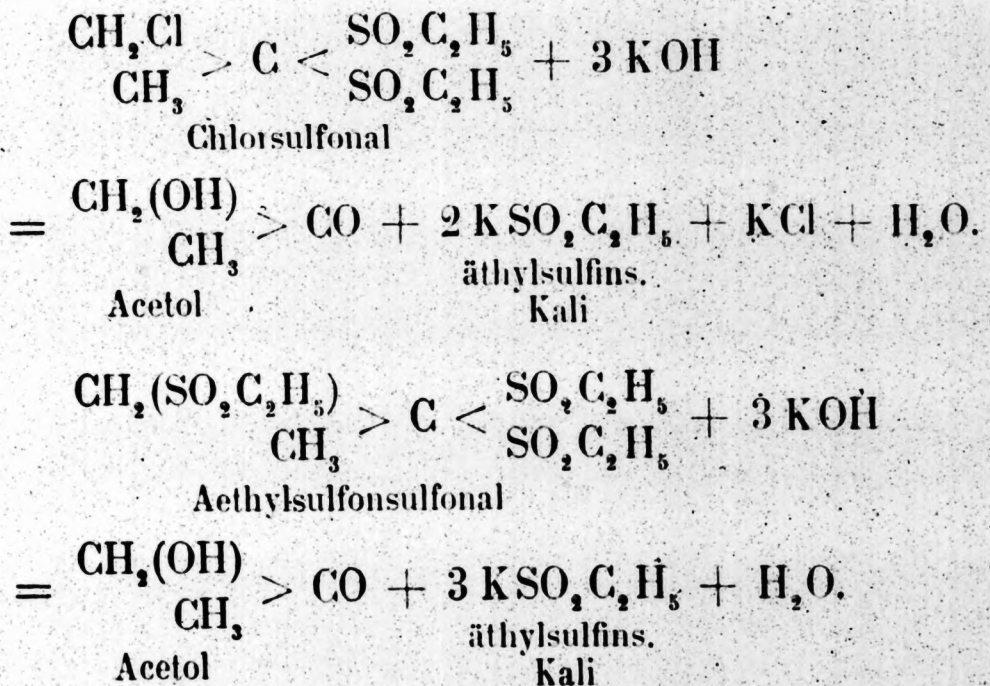


Tritt man der Frage näher, welche schwefelhaltige Producte bei der Spaltung des Sulfonals im Organismus gebildet werden können, so ergeben sich von vornherein eigentlich nur zwei Möglichkeiten. Die Spaltung des Sulfonals kann einmal in ähnlicher Art, wie sie bei manchen Substitutionsproducten des Sulfonals sehr leicht eintritt, durch die Stoffwechselprocesse bewirkt werden; in diesem Falle wäre das Umwandlungsproduct des Sulfonals, welches in den Harn übergeht, ohne Zweifel die Aethylsulfosäure. Die Spaltung des Chlorsulfonals und des Aethylsulfonsulfonals erfolgt, wie Stuffer¹⁾ und Antenrieth²⁾ gezeigt haben, wenn diese Körper mit wässerigen Alkalien schwach erwärmt werden, in folgender Weise:



Bei der Verseifung der Substitutionsproducte des Sulfonals wird also immer die Aethylsulfongruppe abgespalten, und zwar als Aethylsulfinsäure. Wenn eine solche Spaltung auch im Organismus eintritt, so ist jedenfalls ohne Weiteres gegeben, dass dabei die leicht oxydable Sulfinsäure in die Sulfosäure alsbald verwandelt wird.

Die zweite in Betracht zu ziehende Möglichkeit ist die, dass bei der Abspaltung der Aethylsulfongruppe zugleich eine Oxydation in der Aethylgruppe erfolge; das Product einer

1) D. Chem. Ges., Bd. 23, S. 3238.

2) Ebend., Bd. 24 S. 171.